



# herzo



50 Jahre Musikschule Herzogenaurach



MUSIKSCHULE  
HERZOGENAURACH

## Festakt „10x5!“ am Samstag, 30. April 2022, 11:00 Uhr im Vereinshaus in Herzogenaurach

Zum musikalischen Auftakt spielt das Ensemble „Sax mal anders“ unter der Leitung von Markus Rießbeck

### „Wir stampfen mit den Füßen“

Melodie und Text überliefert

„JEKI Kinder“ Klasse 1e

Lehrkraft: Gabriele Haberberger

### „Die Schule lebt“

Melodie + Text: Stefan Funke

Bearbeitung: Gabriele Haberberger

### Begrüßung

Musikschulleiterin Margit Denk

### Grußwort

Erster Bürgermeister Dr. German Hacker

### Französisches Lied

traditionell, arr. Matthias Schick

Violoncello: Annalena Hassler

Daniel Katschinski

### Sternpolka

traditionell

Lore Hasel

Matthias Schick

Lehrkraft: Matthias Schick

### Body & Bucket Percussion

Kinder der Trommelkurse

Lehrkraft: Aron Hantke

### Uraufführung „5ünv“

Arwen Campell

(\*1994)

Lehrerinnen und Lehrer der Musikschule

Schülerin: Arwen Campell

Klavier: Eunjin Novák-Jun

### Grußwort

2. Vorsitzender des Verbands Bayerischer Sing- und Musikschulen Michael Dröse

### „Himmel in mir“

Hans-Jürgen Hufeisen

(\*1954)

Ehemalige Schülerin, ehemaliger Schüler

Blockflöte: Margit Nahr-Fink

Klavier: Dr. Gerald Fink

### „Heiteres Idyll“ für Klarinetten trio

### Heimweg vom Wirtshaus

### Spatzenkonzert

### Ständchen

Hermann Regner (1928–2008)

Klarinette: Andrea Kainbacher

Sonia Narwekar

Anna Schmitz

Roland Baumann

Lehrkraft: Roland Baumann

### „Froh zu sein bedarf es wenig, und wer froh ist, ist ein König“

traditionell

### „Fanfare“

Dietrich Buxtehude (1637–1707)

### Zum Mitsingen für ALLE

Leitung: Margit Denk

Trompete: Karl Meerwald

Tobias Dorfner

Lehrkraft: Tobias Dorfner

### Zum Ausklang „10x5!“ spielen in der Innenstadt:

### Akkordeonensemble Erwachsene

Leitung: Roland Baumann

### Querflötenensemble

Leitung: Gabriele Haberberger

### Ensemble „Sax mal anders“

Leitung: Markus Rießbeck

### Trompetenduo

Leitung: Tobias Dorfner

Wir bedanken uns ganz herzlich beim Verein der Freunde und Förderer der Käthe-Zang-Sing- und Musikschule Herzogenaurach e.V. für das Geburtstagsgeschenk „5ünv“ komponiert von Arwen Campell zu unserem 50. Jubiläum.

## Dr. German Hacker, Erster Bürgermeister



Es freut mich sehr, mit Ihnen auf 50 Jahre Erfolgsgeschichte Musikschule Herzogenaurach zurückblicken zu können. Genau genommen mittlerweile „50 + 1“ Jahre, denn die 50 waren bereits im letzten Jahr erreicht. 50 Jahre sind aber kein Alter, zumal sich das

Kollegium durch einige neue Mitarbeiter/innen zum Jahresbeginn verjüngt hat. Herzlichen Glückwunsch im Namen der Stadt Herzogenaurach, des Stadtrats und auch persönlich zu diesem ganz besonderen Jubiläum.

Unsere Musikschule wurde am 1. Januar 1971 gegründet und ist seitdem ein fester, nicht mehr wegzudenkender Bestandteil Herzogenaurachs. Sie leistet einen großen und wichtigen Beitrag zur Musiklandschaft in unserer bewegenden Stadt. Danken möchte ich in diesem Zusammenhang der Leiterin Margit Denk, die bereits seit dem 1. April 1997, an der Spitze der Einrichtung steht. Ja, Sie rechnen richtig, seit 25 Jahren – auch dazu herzlichen Glückwunsch! Gemeinsam mit ihrem engagierten und qualifizierten Lehrerkollegium sorgt sie dafür, **dass Jung und Alt die Möglichkeit erhalten, nahezu alle Instrumente zu erlernen.** Das Spektrum ist riesengroß und reicht von den Jüngsten in der musikalischen Früherziehung, über Instrumentalunterricht mit der Blockflöte, der Violine, der E-Gitarre u.v.m., bis hin zum Vokalunterricht. Für Jede und Jeden, egal welchen Alters, ist etwas dabei. Zusätzlich gibt es eine Vielzahl an Ensembles, bei denen Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit haben, gemeinsam zu musizieren.

Coronabedingt lagen in den letzten beiden Jahren leider viele Gemeinschaftsaktionen und Kooperationen auf Eis. Projekte wie z.B. „Jedem Kind ein Instrument“, das Kindern der 1. Klassen ermöglicht, kostenlos ein Instrument zu erlernen, oder inklusive Projekte mit dem OBA-Chor (Offene Behinderten-Arbeit), fanden nicht statt. Dank des großartigen Engagements von Frau Denk und ihrem Team konnte der Unterricht in der Musikschule während der Pandemiephase aber immer in verschiedenen Formen weiterlaufen. Vielen Dank dafür!

Wir alle freuen uns bereits heute auf die geplanten besonderen Höhepunkte in diesem Jahr, wie das Open Air Konzert auf dem Podium im Weiherbach oder natürlich das Jahresabschlusskonzert „Best of 2021/2022“ zum Schuljahresende.

Ich danke unserer Musikschulleiterin Margit Denk, dem Lehrerkollegium sowie allen Schülerinnen und Schülern für ihr Engagement rund um die Musikschule und das kulturelle Leben in Herzogenaurach und wünsche allen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und natürlich viel Freude am Musizieren.

Dr. German Hacker  
Erster Bürgermeister

## Martin Bayerstorfer, Landrat



**Heute und seit 50 Jahren verzaubern die Musikschüler\*innen der Musikschule Herzogenaurach ihr Publikum mit musikalischen Aufführungen** und rufen uns damit immer wieder ins Bewusstsein, wie wichtig die Beschäftigung mit Musik auch und gerade in unserer

schnelllebigen, von Digitalisierung und Technisierung geprägten Welt ist. Deshalb freut es mich besonders, in meiner Funktion als Präsident und im Namen des Verbandes Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V. ein Grußwort an Ihre Musikschule richten zu dürfen.

Unter dem Dach des Bayerischen Musikschulverbandes gibt es derzeit 219 öffentliche Sing- und Musikschulen. Das gemeinsame Ziel, einen flächendeckenden Musikschulunterricht für alle musikbegeisterten Menschen mit einem attraktiven Angebot zu sozialverträglichen Preisen zu gestalten, haben Sie mit Ihrer Musikschule erreicht und kontinuierlich erweitert. **Ihre Musikschule bietet Musikbegeisterten vielfältige Möglichkeiten:** Neben der Vermittlung grundlegender Fähigkeiten und Fertigkeiten zum Singen und Musizieren fördern hochqualifizierte Musiklehrkräfte das Ensemblespiel in vielerlei Variationen. Dabei erhalten Inte-

ressierte ein bedarfsgerechtes Unterrichtsangebot angepasst an unterschiedliche Altersgruppen und Leistungsniveaus. Auf diese Weise trägt die Musikschule Herzogenaurach nun bereits seit einem halben Jahrhundert dazu bei, dass möglichst viele Menschen Zugang zu einer qualitativ hochwertigen musikalischen Bildung erhalten.

Im Namen des Verbandes Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V. möchte ich mich **ganz herzlich bei allen Beteiligten Ihrer Musikschulfamilie bedanken:** für den unermüdlichen Fleiß und das geduldige Engagement aller Angestellten, Lehrenden und Leitenden, Eltern und Schüler\*innen und nicht zuletzt der Verantwortlichen in der Kommune. Ohne Ihrer aller Einsatz wäre ein Leben für, mit und von der Musik in Ihrer Region nicht annähernd so reichhaltig und vielfältig. Diese Arbeit lohnt sich! Herzlichen Glückwunsch!

Mit den besten Grüßen

Landrat Martin Bayerstorfer  
Präsident des Verbandes Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V.

## Margit Denk, Musikschulleitung



**50 Jahre! Was für eine lange Zeitspanne** – wie viele Musikstile hat es in dieser Zeit neu gegeben – wie hat sich unser Leben seit 1971/1972 verändert!

Wenn ich an die letzten 25 Jahre denke, fallen mir viele Konzerte und Veranstaltungen ein. Trommelworkshop mit Musikerinnen aus Kaya in Burkina Faso – Schloßhofkonzert mit Tänzerinnen und Musikern aus Nova Grádiska in Kroatien – Menschen aller Generationen und Nationen begegnen sich.

**Die Musikschule schafft Gemeinschaft von Menschen, die sich gern mit einem Instrument oder ihrer Stimme beschäftigen.** Sie bekommen durch engagierte, versierte und hochqualifizierte Lehrkräfte das Handwerkszeug, sich künstlerisch auszudrücken und sich die Welt der Musik zu erschließen.

Für viele von ihnen ist unser Motto „**Musik machen – Musik erleben!**“ seit vielen Jahren ein ständiger Begleiter.

**Ich finde es wunderbar, wenn immer wieder neu Menschen die Kraftquelle Musik für sich entdecken.**

Mein Wunsch ist, dass diese Entdecker- Freude und Lust allen Schülerinnen und Schülern mit ihren Partnern, den Lehrkräften, erhalten bleibt.

Ich danke allen für ihr Vertrauen in unsere Arbeit, für die beglückenden Momente, wenn Musik die Verbindung zwischen Spieler und Publikum schafft und für die unablässige Einsatzbereitschaft des Kollegiums dieser Musikschule!

Die Musikschul-Familie ist längst eine Großfamilie geworden – viele Eltern waren selbst schon bei uns Schüler oder Schülerin und musizieren jetzt im Familienverbund – einen schöneren Beweis für die Zusammengehörigkeit, die Musik möglich macht, kann es nicht geben!

Wir wollen weiter mit der Musik für die Menschen der Stadt Herzogenaurach da sein und sind sehr dankbar für den großen Kreis der Unterstützer, von den politischen Gremien und der Verwaltung bis zu dem Verein der Freunde und Förderer der Musikschule, von den Konzertbesuchern und Besucherinnen bis zu den Eltern und Kindern, die zu uns kommen!

Wir freuen uns auf die nächsten Generationen, die wir für Musik begeistern können!

Margit Denk  
Musikschulleitung

## Oliver Thiele



**50 Jahre Musikschule Herzogenaurach ist wirklich ein Grund zu Feiern.** Als Vorsitzender des Vorstandes des Vereins der Freunde und Förderer der Käthe-Zang-Sing- und Musikschule Herzogenaurach e.V. gratuliere ich der Musikschule im Namen des gesamten Vorstandes zu ihrem 50-jährigen Jubiläum.

Das Nietzsche-Zitat „*Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum*“, gehört wohl zu den beliebtesten Zitaten überhaupt, vor allem wenn es darum geht, **der Bedeutsamkeit der Musik Ausdruck zu verleihen.**

Seit nun mehr über 50 Jahren bietet die Musikschule Herzogenaurach allen musikbegeisterten Mitbürgern aller in Herzogenaurach und Umgebung lebenden Nationen, seien sie nun jung oder alt, die Möglichkeit ihre musikalischen Talente zu fördern und zu entwickeln.

Besonders die letzten beiden Jahre waren wegen der Corona-Pandemie für alle und besonders auch für die Musikschule eine große Herausforderung, welche unter den gegebenen pandemiebedingten Einschränkungen hervorragend gemeistert wurde. Wir hoffen nun, dass in Zukunft die bisherigen Einschränkungen nach und nach gelockert werden und alle Unterrichtsmöglichkeiten wieder wie gewohnt genutzt werden können.

Die Angebote der Musikschule reichen von der musikalischen Früherziehung, die junge Menschen der Musik näher bringt, über den Instrumentalunterricht mit einer breitgefächerten Auswahl an

Instrumenten. Diese können entweder neu erlernt werden, aber auch bereits Erlerntes kann wieder aufgefrischt und weiterentwickelt werden, wenn z.B. nach Ende des Berufslebens die Zeit dafür wieder zur Verfügung steht. Auch dem Gesang wird in der Musikschule ein breites Feld eingeräumt. Abgerundet wird dies alles durch die verschiedenen Ensemble- und Orchester-Angebote.

Seit nun mehr über 20 Jahren ist es dem Förderverein der Käthe-Zang-Sing- und Musikschule Herzogenaurach e.V. ein großes Anliegen, durch die Finanzierung des einen oder anderen Wunsches der Lehrkräfte, dessen Anschaffung nicht über das normale von der Stadt Herzogenaurach zur Verfügung gestellte Budget ermöglicht werden kann, z. B. Instrumente zu erwerben. **Damit wollen wir einen kleinen Beitrag zur Weiterentwicklung der Schule leisten.**

Dieses Jubiläum nehmen wir gerne zum Anlass, uns für die Arbeit der Musikschule insgesamt und besonders bei Fr. Denk als Leiterin, sowie bei allen Lehrerinnen und Lehrern der Schule zu bedanken. Auch der Stadt Herzogenaurach gilt unser Dank für die dauerhafte Einrichtung und Finanzierung der Musikschule als festen Bestandteil der Herzogenauracher Kulturlandschaft.

Oliver Thiele

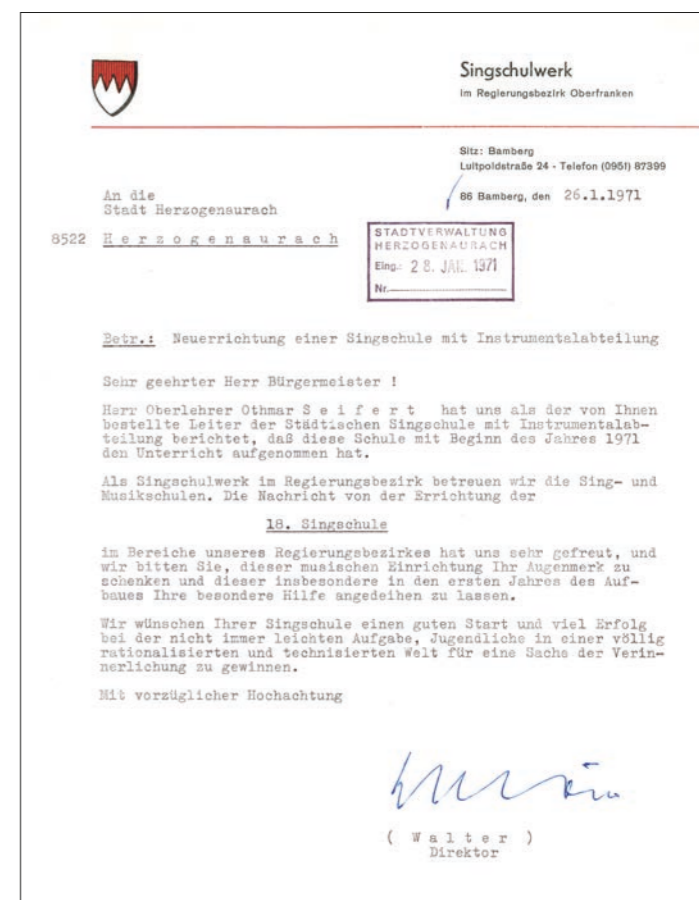
1. Vorsitzender des Vereins der Freunde und Förderer der Käthe-Zang-Sing- und Musikschule Herzogenaurach e.V. im Auftrag des gesamten Vorstandes

## Die Sportstadt ist eine Musikstadt.

### 50 Jahre Städtische Sing- und Musikschule Herzogenaurach

„Die Musik nimmt im kulturellen Geschehen der Stadt einen bevorzugten Platz ein.“<sup>1</sup> So urteilte Bürgermeister Hans Ort im Jahr 1978 über Herzogenaurach. Der Stolz Orts auf diese besondere Note seiner Stadt, die sie von anderen unterschied, war während seiner zwanzigjährigen Amtsführung deutlich zu spüren. Ort förderte den „*Sound Herzogenaurachs*“, wo immer es nur ging. Die Städtische Sing- und Musikschule darf mit Recht als eines seiner „*Lieblingskinder*“<sup>2</sup> bezeichnet werden. Erst durch Orts Wahl im Jahr 1970 gelang es, den Bemühungen um eine eigene Singschule zum Durchbruch zu verhelfen, obwohl diese bereits seit 1965 mit viel Verve betrieben worden waren. Der Stadtrat genehmigte einstimmig **Ende des Jahres 1970 die Errichtung einer Singschule. 80 Kinder und 46 für den Instrumentalunterricht** vorangemeldet. Bereits im Januar 1971 konnte der Unterrichtsbetrieb aufgenommen werden. Dies ist als **Geburtsstunde der heutigen städtischen Käthe-Zang-Sing- und Musikschule Herzogenaurach anzusehen**, die in den mittlerweile fünf Dekaden ihres Bestehens einen merklichen Aufschwung genommen und ihrerseits das Kulturleben der Stadt stark geprägt hat.

Eine Crew für eine Musikschule hatte sich bereits im Vorfeld herauskristallisiert. **Oberlehrer Othmar Seifert wurde zum Gründungsdirektor bestimmt**, der mit weiteren vier Lehrkräften den Unterricht ehrenamtlich aufnahm, darunter Käthe Zang und Rudolf Hetzler. Als Seifert 1972 zum Rektor der neu errichteten Volksschule am Burgstaller Weg avancierte, folgte ihm in der **Leitung der Musikschule die Oberlehrerin Zang nach**, die die Schule



Schreiben vom Singschulwerk im Regierungsbezirk Oberfranken an die Stadt Herzogenaurach zur Errichtung der 18. Singschule im Regierungsbezirk Januar 1971

zu ihrem Lebenswerk machen sollte. Mit einer soliden pädagogischen und musikalischen Ausbildung im Rücken war die aus Unterfranken stammende Zang im Kriegsjahr 1941 als Lehrerin an die Herzogenauracher Mädchenschule gekommen. Neben ihrem Abschluss an der Lehrerinnenbildungsanstalt hatte sie auch ein Studium an der Staatlichen Akademie der Tonkunst in München absolviert. Ihre Leidenschaft für Musik sollte auch ihren Schülerin-

<sup>1</sup> Hans Ort an Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 20.09.1978; Stadtarchiv Herzogenaurach, Akte 234-1.

<sup>2</sup> Heinz Wirth, Schule im Aufwind. Neuanfang nach dem Krieg und Ausweitung des schulischen Angebots, in: Aus der 1000-jährigen Geschichte Herzogenaurachs. Stadtbuch Herzogenaurach. 1002 – 2002, Herzogenaurach 2002, S. 186.



Amtsblatt der Stadt Herzogenaurach mit Fotos der Musikschularbeit

nen und Schülern zu Gute kommen. Als langjährige Beauftragte für Schulgesang und Schulspiel legte sie den Grundstein für ihr späteres Lebenswerk. Im Jahr nach Kriegsende begann sie an der Mädchenschule mit dem regelmäßigen Unterricht im Chorsingen. Außerhalb der Schulstunden fand ein Mädchenchor aus Schülerinnen der

4. bis 8. Klassen zusammen, insgesamt bis zu 90 Mädchen, die auch kleine Theaterstücke und Singspiele einstudierten und aufführten.

Ab 1972 formte Käthe Zang mit ihrem außergewöhnlichen Engagement die Schule aus bescheidenen Anfängen zu einer leistungsfähigen Bildungseinrichtung. Käthe Zang schrieb zum Jubiläum über die vier Grundpfeiler der Musikschule, dass sie „keine feste Schuleinrichtung wie öffentliche Schulen“ sei, „sondern aufgebaut auf Idealismus, auf Interesse der Bevölkerung, auf dem Einsatz engagierter Musikerzieher und nicht zuletzt auf eine musikfreundliche, wohlwollende Stadtverwaltung.“<sup>3</sup>

**Innerhalb von zehn Jahren stieg die Anzahl der Unterrichtsstunden pro Woche von 28 (1971) auf 360 (1981) und die Zahl der Schüler von 167 auf 730.** Das Angebot war ständig erweitert worden, so dass neben einer musikalischen Grundausbildung, neben der Schulung im Gesang auch der Instrumentalunterricht um immer neue Fächer ausgeweitet wurde. Nur konsequent war daher die Änderung des offiziellen Namens in „*Städtische Sing- und Musikschule*“ (SSMS). Zahlreiche Musikkreise

konnten so entstehen, die fortan das kulturelle Leben bereicherten: Schlosshofkonzerte, Wiwa-Weiher-Singen, Konzerte mit in- und ausländischen Künstlern, Lehrerkonzerte oder das Konzert „*Zum Tag der Hausmusik*“ gingen auf die Initiative der Musikschule zurück und waren zum festen Bestandteil des Herzogenauracher Kulturkalenders geworden.

Für die Lehrkräfte, deren Zahl von fünf auf über zwanzig angestiegen war, gelang es mit dem Stadtrat, eine „*auch soziale Verhältnisse berücksichtigende Vergütungsordnung*“<sup>4</sup> zu schaffen. Neben- und auch hauptamtliche Musiklehrerinnen und Musiklehrer waren fortan im Einsatz. Dass dieses sozial gerechte Konzept aufging, unterstreicht die langjährige Zugehörigkeit vieler Lehrkräfte bis heute: Seit 1983 wirken Roland Baumann, Thea Iglisch und Ulla Mergenthal an der Herzogenauracher Musikschule, seit 1987 Volkmar Studtrucker, seit 1988 Gabriele Haberberger, seit 1996 Roland Müller und Markus Rießbeck und seit 2000 Uwe Freytag, Julia Scheidel und Anita Stierstorfer.



Akkordeonorchester unter der Leitung von Thomas Fink im Schlosshof

**Der größte Coup gelang Käthe Zang im Schuljahr 1985/1986,** als sich der Stadtrat dazu entschloss, das von der Musikschule mitgenutzte ehemalige Mädchenschulhaus umzuwidmen und der Musikschule als eigenes Domizil dauerhaft zuzusichern. Die über die Stadt verteilten Unterrichtsräume, die Raumnot und andere damit verbundene Probleme fanden endlich ein Ende. Nach Umbau und Sanie-



Ehrenbürgerin Käthe Zang und Erster Bürgermeister Hans Lang

rung **stehen auch heute noch zwölf Unterrichtsräume und ein kleiner Konzertsaal zur Verfügung.** 1976 aus dem aktiven Schuldienst in den Ruhestand verabschiedet, stand Zang weitere 20 Jahre bis 1996 ehrenamtlich an der Spitze der Herzogenauracher Musikschule. Zur Seite standen ihr als **stellvertretende Leiter zunächst Thomas Fink und später Thomas Eschler.** Erst im Alter von 85 Jahren gab Zang die Leitung der Sing- und Musikschule ab. 1981 war sie bereits zur Ehrenbürgerin der Stadt ernannt worden. Posthum wurde im Jahr 1998 die von ihr maßgeblich geprägte Bildungseinrichtung in „*Käthe-Zang-Sing- und Musikschule Herzogenaurach*“ umbenannt. Hochgeachtet verstarb 1998 die Schöpferin des Herzogenauracher Heimatliedes, dessen Refrain ihre Verbundenheit zur Stadt beteuerte: „*In Herziaura do mechat i lebn, in Herziaura mechat i sterbn!*“<sup>5</sup>

**Im Jahr 1997 übernahm mit Margit Denk eine anerkannte Musiklehrerin und ausgewiesene Kirchenmusikerin das Steuer.** Sie hat Klavier, Orgel, Gesang und Dirigieren studiert, daneben spielt sie noch Tenorhorn und Blockflöte. Mit Bravour gestaltete sie noch im Jahr ihres Dienstantritts eine **spektakuläre Festwoche zum 25-jährigen Jubiläum mit Sommerfest.** Mittlerweile steht Denk selbst seit 25 Jahren der musikalischen Bildungs- und Kulturinstitution am Kirchenplatz vor. In ihrer Führung des Hauses setzte sie von Anbeginn auf Bewährtes, und drückte durch immer neue Akzente



Erster Bürgermeister Hans Lang und Margit Denk, neue Schulleiterin ab 1. April 1997

der Musikschule ihren ganz eigenen Stempel auf. Schülerbefragungen und **extern durchgeführte Bewertungen,** denen sich die Musikschule seit 2004 unterzieht, **attestieren der Arbeit am Kirchenplatz 11 regelmäßig gute bis sehr gute Noten.** Neben der erreichten Qualität besticht die Bandbreite des Angebots. Mit fast 20 Lehrkräften kann heute eine große musikalische Vielfalt geboten werden, von Alter Musik über Klassik und Volksmusik bis hin zu Jazz, Folk, Rock und Pop, von Akkordeon bis Zither. Um die Möglichkeiten der Schule und den finanziellen Spielraum zu erweitern, konnte bereits **1998 ein eigener Förderverein** gegründet werden. Für dessen Vorsitz konnte Altbürgermeister Hans Ort gewonnen werden. Nach seinem Tod im Jahr 2000 sprang Stadträtin und spätere 3. Bürgermeisterin Doris Wüstner in die dadurch entstandene Lücke und führte den Verein mit großem Engagement zehn Jahre lang, bis 2010 ihr Sohn Bernd Wüstner das Ruder übernahm. Ihm als 1. Vorsitzender folgte Peter Simon nach. **Mittlerweile kümmert sich Oliver Thiele mit seinem Vorstandsteam um die vielfältigen Aufgaben,** für die sich die Freunde der Musikschule gerne ins Zeug legen, um Spendengelder einzuwerben: Instrumente anschaffen, Stipendien vergeben, Projektarbeit und Sonderaktionen finanzieren, gehören etwa dazu.

Nicht zuletzt dank dieses ehrenamtlichen Engagements können neue Instrumente angeboten und verschiedene Aktionen gestartet werden. Die Liste

<sup>3</sup> Käthe Zang, Zum Geleit, in: 10-jähriges Jubiläum Städtische Sing- und Musikschule Herzogenaurach, o.O. o. J. [Herzogenaurach 1981], S. 5.

<sup>4</sup> Ebd.

<sup>5</sup> Abgedruckt in: Heimatbuch der Stadt Herzogenaurach, 2. Auflage Herzogenaurach 1979, S. 218f.



Plakate der Musikschule zu Kooperationsveranstaltungen mit der offenen Behindertenarbeit und dem Spielmannszug Grenzmark sowie der Stadtbücherei Herzogenaurach.

von durchgeführten Aktionen und neu entwickelten Formaten ist lang: Sie beinhaltet die Veranstaltungen unter dem Motto „UMPS“ (United Music Power Session) für den Bereich Jazz/Rock/Pop; die gleichermaßen bunten wie köstlichen Happen der Musik-Cocktails; die „Best of...“-Jahresabschluss-



Ausstellungseröffnung im Stadtmuseum mit dem Vokalensemble  
Querflöte: Gabriele Haberberger, Gesang und Gesamtleitung: Margit Denk

konzerte im Vereinshaus; die fulminanten Lehrerkonzerte; der jährlich stattfindende „Tag der offenen Tür“; die vielfältigen Kurse und Aufführungen während der Projektwochen 2005; die Aktionstage „Musik“; die Konzerte unter dem Motto „Musik mit Picknick“ oder „Musik im Grünen“ im Weiherbach;



das Musikschulfest mit Konzert-Marathon 2019; die „Jeki“-Aktionen („Jedem Kind ein Instrument“), um Erstklässler für ein Musikinstrument zu begeistern; die Veranstaltungen im Rahmen des „Deutschen Musikschultages“ oder der „Europatage der Musik“; u.v.m. Hervorgehoben werden muss in diesem Zusammenhang noch das Format „Familien musizieren“, bei dem Eltern mit ihren Kindern gemeinsam auf der Bühne stehen. Beim Familienkonzert 2013 durfte musterhaft Gerald Fink seine Tochter Marlene am Klavier begleiten, die ein Querflöten-Stück zum Besten gab.

Bei Wettbewerben sind Ensembles der Herzogenauracher Musikschule immer wieder unter den Preisträgern und Herzogenaurach darf mit beharrlicher Regelmäßigkeit gute Resultate bei „Jugend musiziert“ feiern. Der 43. Regionalwettbewerb von „Jugend musiziert“ im Jahr 2006 war übrigens zu Gast in der Aurachstadt. Angesichts der erreichten Qualität der Darbietungen verwundert es nicht, dass gelegentlich Musikbeiträge im Radio zu hören sind, so z. B. die Salsa-Band beim Festkonzert der Bayerischen Musikschulen (2013). Ebenso wenig erstaunt es, wenn – angesichts der gebotenen Talentförderung – Musikschüler zu Musikprofis avancieren, wie Gerald Fink oder Volk-



Plakat der wiederkehrenden Veranstaltung „Familien musizieren“

mar Studtrucker, um nur zwei stellvertretend zu nennen; oder, wenn Kulturförderpreisträgerinnen aus der Musikschule hervorgehen, etwa Verena Klein, Katharina Fröhlich und Mareike Wiening.

War der Gründungsanlass vor 50 Jahren noch primär der Singunterricht gewesen, hat sich die Palette an Musikinstrumenten, die unterrichtet werden, seit 1971 enorm erweitert. Fast alles ist möglich. Mit 131 Schülern gibt im Jubiläumsjahr 2021 als Spitzenreiter die Gitarre den Ton an, 521 Schüler sind es im Jubiläumsjahr 2021 insgesamt. Tausende von Herzogenauracherinnen und Herzogenaurachern nutzen und nutzen seit nunmehr einem halben Jahrhundert das bestechende Angebot, viele Schülergenerationen kamen in den Genuss einer exzellenten musikalischen Ausbildung. Und das ohne Altersbegrenzung, vom Kind bis zum Greis: Die älteste Schülerin ist derzeit über 80 Jahre alt. Und nicht nur das: ganze Familienverbände, derzeit 101 Familien, musizieren heute an der Musikschule. Sieben Schüler sind seit 25 Jahren ununterbrochene Kunden der Musikpädagogen am Kirchenplatz.

Die Musikschule bringt sich im öffentlichen Leben Herzogenaurachs ein. Bei großen Festen der Stadt wie 2002 zum Stadtjubiläum, wo „Musik an allen



Plakat einer Sonderveranstaltung der Musikschule

Ecken und Enden“ geboten wurde; bei Jubiläen und Veranstaltungen anderer städtischer Einrichtungen und Vereine durch die vielfältigen musikalischen Umrahmungen zahlreicher Ausstellungseröffnungen im Stadtmuseum; oder auch ganz still und im Verborgenen, wenn Musikschul-Ensembles Bewohner von Seniorenheimen unterhalten. Nicht zu vergessen die Konzerte, wo zusammen mit Menschen mit Behinderungen im Zeichen der Inklusion die große Bühne im Weiherbach oder im Schloßhof geteilt wird.

Herzogenaurach tritt im direkten Vergleich mit anderen Kommunen betont musikalisch auf. Die Musik nimmt im kulturellen Geschehen der Stadt einen bevorzugten Platz ein. Die Musikschule, ihre erfolgreiche Ausbildungsarbeit und ihr Engagement im kulturellen Bereich haben dazu nicht unerheblich beigetragen. Sie ist seit ihrer Gründung ein „kulturelles Schwergewicht der Stadt“, wirkt in die Stadtgesellschaft hinein und aus ihr heraus. Die Musikschule prägt und bereichert die Musikstadt Herzogenaurach.

Christian Hoyer  
Stadttarchiv / Stadtmuseum

## 50 Jahre Musikschule – 40 Jahre Lehrkraft



Vor 40 Jahren kam ich an die Musikschule Herzogenaurach und durfte im November 1981 das 10-jährige Jubiläum mitfeiern. Ich übernahm erstmals die Violinklasse von Herrn Siegfried Pöhlmann und baute von da an auch die Querflötenklasse kontinuierlich auf, die es bis dahin noch nicht gab.

Bürgermeister Hans Ort, die damalige Leiterin der Städt. Sing- und Musikschule, Frau Käthe Zang und Stellvertreter Thomas Fink (Klavier und Akkordeon), hatten mich dabei sehr unterstützt.

### Das heutige Gebäude gehörte uns nicht alleine.

Vormittags waren die Räume mit Unterstufenklassen des Gymnasiums Herzogenaurach belegt und am Nachmittag konnte dann der Instrumentalunterricht stattfinden. Ein Spagat für die damaligen Reinigungskräfte, Frau Stark und Frau Welker. Da das Gebäude für das Angebot der Musikschule erweitert wurde, war das Spital, das heutige Stadtmuseum, eine erweiterte Unterrichtsstätte. Eine Außenstelle gab es noch in der Weisendorfer Schule. Dort unterrichtete Frau Irmgard Oetjen musikalische Früherziehung und Blockflöte.

**Aufgrund des Bestrebens von Bürgermeister und Leitung der Musikschule alles unter einem Dach zu haben, wurde das ehemalige Mädchenschulhaus im Herbst 1984 zu der Schule umgebaut, die wir heute nutzen dürfen.** Seit dieser Zeit besitzen wir auch im 1. Stock einen Konzertsaal, der später zum Musiksaal umbenannt wurde. Im Juni 1986 freuten sich die Lehrkräfte auf das Eröffnungskonzert im eigenen Haus.

Musikalisch fester Bestandteil für die Öffentlichkeit war das Schlosshof Konzert im Juli, das hauptsächlich den Früherziehungsgruppen und dem Kinderchor unter der Leitung von Käthe Zang vorbehalten war. Als Höhepunkt im Jahr fand alljährlich im November zum „Tag der Hausmusik“ ein großer Event im Wechsel Lehrer- Schülerkonzert statt, das

auf Grund der großen Besucherzahl im Vereinshaus durchgeführt werden musste.

Die Beteiligung am festlichen Konzert im Dezember war immer ein großes Anliegen sowohl der damaligen Leiterin Fr. Käthe Zang als auch der heutigen Leiterin, Fr. Margit Denk.



Käthe Zang mit „ihrem“ Mädchenchor.

Eine musikalische Abzweigung, die aber zur Musikschule dazugehörte, war der Kammermusikkreis, bestehend aus ca. 12 Musikern, unter der Leitung von Werner Rose, der über viele Jahre in der Kirche Münchaurach und anderen Kirchen im Umkreis von Herzogenaurach, musizierte.

Nicht zu vergessen sind die musikalischen Umrahmungen von städtischen Veranstaltungen, z. B. Jubiläen von Städtepartnerschaften mit Wolfsberg, der Verleihung der Ehrenbürgerurkunde an Frau Käthe Dassler 1982, an Frau Käthe Zang und an Altbürgermeister Hans Lang 2009.

**Zum 20-jährigen Bestehen der Musikschule 1991 nahm Käthe Zang das von ihr 1948 geschriebene Herzogenauracher Heimatlied auf.** Beteiligt waren ehemalige Schülerinnen, die sie selbst als Grundschullehrerin im heutigen Gebäude der Musikschule unterrichtete und die jüngsten Sängern aus der Zeit um 1991.



Kinder bei einer Aufführung, Leitung: Irmgard Oetjen, Akkordeon: Thomas Fink

24 Jahre durfte Frau Käthe Zang Leiterin der Musikschule sein, bis 1997 Frau Margit Denk das Zepter übernahm und im Sinne von ihrer Vorgängerin weiterführt.

Auch eine Musikschule muss sich der Entwicklung einer Gesellschaft und den Forderungen des öffentlichen Lebens anpassen.

Seit 1990 gibt es für die Lehrkräfte feste Anstellungen, vorher galten sie als freie Mitarbeiter. Voraussetzung der Festanstellung war, und gilt auch heute noch, dass ein Musikschullehrer bzw. Musikschullehrerin ein abgeschlossenes Musikstudium nachweisen kann.

Ich halte es für notwendig, eine solche Qualifikation zu haben, da diese Ausbildung auch ein großes Maß an Pädagogik und musikalisches Können mit sich bringt.

Im Laufe meiner vielen Jahre an der Musikschule, bildeten sich Spielkreise für Querflöte und Violine, darunter auch ein Querflötenensemble für Erwachsene, dem sich immer mehr „Ehemalige“ anschließen. Dieses Miteinander schweißt zusammen. Die Schülerinnen und Schüler lernen gegenseitig Toleranz zu üben, miteinander zu musizieren und es fördert die zwischenmenschlichen Beziehungen. Das ist sehr wichtig für die Entwicklung eines heranwachsenden Menschen, gerade in der heutigen aufregenden Zeit.

**Gemeinsam Musik machen, z. B. Weihnachtsmarkt, Straßenmusik und vieles mehr, macht**



Käthe Zang in ihrem Element beim Schlosshofkonzert

**einfach Spaß.** Da darf auch ein geselliges Zusammensein nicht fehlen.

**Ein wichtiger Faktor in der Entwicklung der Musikschule stellt JEKI (jedem Kind ein Instrument) dar,** das ich vor einigen Jahren von Kolleginnen übernommen habe. Das ist Musikunterricht in den 1. Klassen an den Grundschulen Herzogenaurachs, welcher finanziell von der Stadt getragen wird, wofür ich den Stadträten sehr dankbar bin, dass sie dieses Projekt unterstützen. Denn mit diesem Zusatzangebot lernen die Kinder, neben Musik machen, nahezu alle Instrumente kennen, die an unserer Schule unterrichtet werden. Enthalten ist auch ein Musikschulbesuch, der im Rahmen eines Wandertages durchgeführt wird. Jede Woche freuen sich die Kinder schon auf die nächste Stunde und für einige kristallisiert sich sogar ihr Lieblingsinstrument in diesem Unterricht heraus.

So findet das eine oder andere Kind Gefallen an einem Instrument und ich sehe es im darauffolgenden Schuljahr glücklich an unserer Schule wieder. Leider hat in den letzten Jahren die Pandemie die Musikschülerinnen und Musikschüler und das Kollegium ausgebremst, aber die Musik lässt sich nicht unterkriegen. Auch nicht in solch schwierigen Situationen und Zeiten.

Das ist auch mein Wunsch für die Zukunft; denn wie sagte schon Berthold Auerbach: „Musik allein ist die Weltsprache und braucht nicht übersetzt zu werden, da spricht Seele zu Seele.“

Gabriele Haberberger

## 10 Fragen zum 50. Jubiläum der Musikschule

### 1. Mit Musikschule verbinde ich ...

... *Freundlichkeit, herzliche Atmosphäre*

... *Gesang, Fröhlichkeit im Herzen*

... *meinen Job*

... *einen Ort der Begegnung von Menschen aller Altersgruppen, Nationen, ...*

... *Routine, Klänge, gemeinsames Musizieren und neue Entdeckungen.*

... *auf dem Weg zum Unterricht im Fahrradanhänger sitzen zu dürfen*

### 2. Ich spiele ...

... *cher singen als spielen*

... *Klavier, Orgel, Tenorhorn, Blockflöte und singel! Dirigieren gehört auch dazu*

... *Bass*

... *Klavier und Geige*

... *leider nur ein einfaches Stück auf dem Klavier*

... *Harfe*

### 3. Mein letzter Ohrwurm war ...

... *Born last night - Jenny Penkin*

... *Goldfinger, Happy von Pharrell Williams*

... *May it be (aus Herr der Ringe); eigentlich alles, was ich in letzter Zeit gehört / gespielt habe*

... *„Trouble“ von Pink*

... *„Memories“ Maroon 5*

... *Schlumpf-Lied*

### Antworten von:

*Dr. German Hacker, Erster Bürgermeister*

*Leonie*

*Margit Denk, Musikschulleitung*

*Schüler*

*Johannes Göller, Stellvertretende Schulleitung*

*Schüler*

### 4. Meine Lieblingsmusik

... *„Tatütata wir sind gleich da!“ von Kichererbsen*

... *Neo Soul, Jazz*

... *Rock & Pop aus den 1970er und 1980ern*

... *Pop, Jazz, Klassik*

... *Symphonik - Barock - Jazz - Lieder -*

... *eigentlich alles außer Techno*

... *abhängig von der Stimmungslage, eigentlich alles außer Futurismus / experimentelle Kompositionen*

### 5. Meine Lieblingsband / Musiker

... *Hiatus Kaiyote*

... *Ella Fitzgerald*

... *Bamberger Symphoniker, Olivier Latry, Lahav Shani, Jonathan Nott, Igor Levit, Simon Keenlyside*

... *meine Mama, wenn sie am Klavier spielt*

... *nie fest, in letzter Zeit höre ich traditionell chinesische Musik & Pop / Rock (z.B. panic at the Disco, Imagine Dragons, Twenty one Pilots)*

... *AC/DC QUEEN REMI CRO COUNTING CROWES NIRVANA THE BEAUTIFUL SOUTH TOM PETTY*

### 6. Meine Empfehlung für's Anhören

... *César Franck - Symphonie d-moll 3. Satz; Johann Sebastian*

... *Jordan Rakei*

... *Bach - Präludium und Fuge Es-Dur für Orgel; Felix Mendelssohn - „Denn er hat seinen Engeln...“*

... *Dvorak - 9. Sinfonie*

... *keine*

... *Danger Dan - „Das ist alles von der Kunstfreiheit gedeckt“*

... *Berliner Philharmoniker „The Firebird“ Kiril Petrenko*



## 7. Meine letzte musikalische Entdeckung

Schönbergs Zwölftonmusik, Minimal-Music (kein Fan)

„Strange“ Celeste

30/70 Collective

dass man auf der Harfe  
auch trommeln kann

Fanfare Ciocarlia: It wasn't hard to love you; Anecas  
Humm, Bariton; Johanna Summer (Jazz) Klavier

Danger Dan – „Das ist alles von der Kunstfreiheit gedeckt“

## 8. Mit welchen Musiker\*innen würde ich gern Zeit verbringen?

Bach und Messiaen, Gershwin und Ravel,  
Ella Fitzgerald und Prettigjende

Cecilia Bartoli

Mit den sympathischen, humorvollen und geistreichen.

keinem

Ich kann mich nicht entscheiden, es sind zu viele

Hiatus Kaiyote, Pino Palladino

## 9. Mein Wunsch für die Musikschule

Neuer Teppichboden  
in Unterrichtsräumen

Viele Schülerinnen und Schüler jeden Alters

Glück

nur das Beste!

Stetig, Jahr für Jahr, neue Menschen durch alle Generationen  
in die Welt der Musik einführen.

für die Schüler/innen: Freude und Erfolg beim Musizieren,  
für die Lehrkräfte: Unterstützung und Anerkennung

## 10. Ohne Musik wäre ...

... ich traurig

... mein Leben trostlos, freudlos und sinnlos und es würde mir  
eine Energiequelle fehlen.

... das Leben ein Irrtum

... das Leben ein Irrtum!!!

... jede meiner Emotionen weniger intensiv spürbar.

... das Leben von uns Menschen nur halb so schön.



## „Musik zivilisiert:

Musik macht wachsam, Musik weckt die Fantasie. Sie tröstet dich, wenn du traurig bist; bringt dich zum Lachen, wenn du dir Sorgen machst; macht deinen Kopf klar, wenn alles drunter und drüber geht. Wer Musik macht, lernt, nicht zu hassen.“ (Isaak Stern – 1920 in der Ukraine geboren, 2001 in New York verstorben).

In unserer Kindheit und Jugend in den 50iger und 60iger Jahren gab es für uns kaum eine Möglichkeit, ein Instrument zu erlernen.

Als dann vor 50 Jahren die Sing- und Musikschule in Herzogenaurach gegründet wurde, bot sich für unsere Kinder die Chance für eine musikalische Ausbildung. Das begann mit der musikalischen Früherziehung. Während unsere Tochter sich mit Blockflötenunterricht zufrieden gab, wechselte unser Sohn nach einigen Jahren Klavierunterricht zur Gitarre. Seine Gitarre und die Musik haben ihn in all den Jahren immer begleitet und Freunde finden lassen.

Wir sind den Lehrkräften der SMH und unserer Stadt dafür sehr dankbar. Die Sing- und Musikschule ist heute aus Herzogenaurach nicht mehr wegzuDENKEN!

Herta und Franz-Josef Lang

## Rückblick: Unser Musikcocktail im Jubiläumsjahr



## FLP – Freiwillige Leistungsprüfung 2021/2022

Die Musikschule Herzogenaurach bietet im Schuljahr 2021/2022 zum 11. Mal die „Freiwillige Leistungsprüfung“ an. Das Prüfungssystem baut auf ein allgemeines Regelwerk auf, das für alle bayrischen Musikschulen gilt. **Dabei steht nicht der Wettbewerb im Vordergrund, sondern die Konzentration auf den eigenen Leistungsstand.** Während Schüler\*innen die Junior 1 Prüfung bereits nach 4 Monaten und die Junior 2 Prüfung nach etwa einem Jahr ablegen können, wird für die D1 Prüfung 3 Jahre Instrumentalunterricht vorausgesetzt. An den Prüfungen zu Junior 1 haben 24 Schüler\*innen und an der Prüfung Junior 2 17 Schüler\*innen teilgenommen. Die „Leistungsprüfung D1“ haben folgende Schüler\*innen am Samstag, 26. März 2022 abgelegt:



Erster Bürgermeister Dr. German Hacker und Schulleiterin Margit Denk gratulieren den Prüflingen mit den Urkunden des VBSM (Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen) für die hervorragenden Leistungen.

Name	Instrument	Lehrkraft
Chiara Drebes	Klavier	Volkmar Studtrucker
Anna Leopoldseder	Klavier	Volkmar Studtrucker
Leonie Ott	Klavier	Eunjin Novák-Jun
Alexander Vlasenko	Violine	Thea Iglisch

## Lehrkräfte im Jubiläumsschuljahr 2021/2022

Name	Unterrichtsfach
Roland Baumann	Akkordeon, Blockflöte, Klarinette, Saxophon, Melodika, Steirische Harmonika, Keyboard
Carina Christmann	JEKI, Musikalische Früherziehung (MFE)
Margit Denk	Stimmbildung, Klavier, Kirchenorgel, Schulleitung
Tobias Dorfner	Trompete, Tenorhorn, Euphonium, Posaune, Klavier
Christina Elster-Lauer	Klavier, Musikalische Früherziehung (MFE)
Uwe Freytag	Gitarre, Mandoline, Ukulele, Concertina
Magdalena Gosch	Harfe, Musikalische Früherziehung (MFE)
Johannes Göller	E-Bass, Kontrabass, Gitarre, Stellvertr. Schulleitung
Eugen Götzfried	Gitarre
Gabriele Haberberger	Querflöte, Violine, Blockflöte, JEKI
Aron Hantke	Drumset Jazz/Rock/Pop, Klavier, Trommelkurs
Michael Hübner	Klavier
Thea Iglisch	Violine, Viola
Roland Müller	E- Gitarre, Western-Gitarre
Eunjin Novák-Jun	Klavier, Instrumentenkarussell, Klavier-Spiele
Markus Rießbeck	Saxophon, Klarinette, Improvisation
Julia Scheidel	Gitarre, Ukulele, Blockflöte, Instrumentenkarussell
Matthias Schick	Violoncello, Barockvioloncello
Anita Stierstorfer	Gitarre, Zither, Ukulele
Volkmar Studtrucker	Klavier, Jazz-Klavier, Querflöte

### Impressum

Musikschule Herzogenaurach  
Kirchenplatz 11  
91074 Herzogenaurach

Fotos: Archiv, Margarethe Herber, Richard Sängler  
Grafikerin Plakate: Christina Staudigl  
V.i.S.d.P. Margit Denk

© 2022

# Veranstaltungen im Jubiläumsschuljahr 2021/22

Datum	Uhrzeit	Ort	Name der Veranstaltung / des Termins
<b>Sonntag,</b> 21. November 2021	16.00	Musikschule, Saal	<b>Familien musizieren</b> (abgesagt)
1.–23. Dezember 2021		Musikschule, Kirchenplatz	<b>Musikalischer Adventskalender</b>
<b>Donnerstag,</b> 27. Januar 2022	19.30	Jugendhaus Rabatz	<b>UMPS</b> (abgesagt)
<b>Samstag,</b> 5. Februar 2022	10.00 – 14.00	Musikschule, Saal	<b>Freiwillige Leistungsprüfung</b> Junior 1
<b>Mittwoch,</b> 23. Februar 2022	18.30	Musikschule, Saal	<b>Musikcocktail</b>
<b>Samstag,</b> 26. März 2022	vormittags	Musikschule, Saal	<b>Freiwillige Leistungsprüfung</b> Junior 2, D1 und D2
<b>Samstag,</b> 30. April 2022	11.00	Vereinshaus	<b>Festakt „10x5!“</b> <b>50 Jahre Musikschule</b> (ab 10.30 Sektempfang)
	12:30	Innenstadt	<b>Ausklang „10x5!“</b> es spielen Ensembles der Musik- schule in der Innenstadt
<b>Samstag,</b> 21. Mai 2022	10.00 – 14.00	Musikschule, Kirchenplatz  Innenstadt	<b>Infotag Open Air</b> Instrumentenvorstellung  <b>Einladung mit Musik</b>
16. Mai – 3. Juni 2022			<b>Anmeldung für das</b> <b>Schuljahr 2022/2023</b>
<b>Samstag,</b> 25. Juni 2022	14.00 – 18.00	Podium Weiherbachanlagen	<b>Musik mit Picknick</b> <b>Open Air Konzert</b>
<b>Mittwoch,</b> 20. Juli 2022	19.30	Vereinshaus	<b>„Best of 2021/2022“</b> Jahresabschlusskonzert

## Musikschule Herzogenaurach

### Adresse

Kirchenplatz 11, 91074 Herzogenaurach

### Öffnungszeiten des Sekretariats

Montag: 10.00 – 12.00 Uhr  
13.00 – 16.00 Uhr  
Dienstag: 10.00 – 13.30 Uhr  
Mittwoch: 10.00 – 13.30 Uhr  
Donnerstag: 13.00 – 16.00 Uhr

**Telefon** +49 (0) 9132 / 795-905  
**Telefax** +49 (0) 9132 / 795-906  
**E-Mail** musikschule@herzogenaurach.de  
**Internet** www.herzogenaurach.de



Mitglied im  
**VdM**  
Verband deutscher  
Musikschulen



Das EFQM Excellence Model™  
in der Spezifikation  
für Musikschulen im VdM